

Fördermöglichkeiten für Biotopverbund-Maßnahmen

Extensives Grünland

	Förderung über FAKT		Förderung über LPR	
1. Säule	Basisprämie, AZL, Junglandwirteprämie usw.	X y €	Basisprämie, AZL, Junglandwirteprämie usw.	X y €
	+		+	
	ÖR 5: 4 Kennarten	2 4 0	ÖR 5: 4 Kennarten	2 4 0
	+		+	
	ÖR 7: Flächen in Natura 2000 Gebieten	4 0 €	ÖR 7: Flächen in Natura 2000 Gebieten	4 0 €
2. Säule	FAKT B5: Extensive Nutzung von Lebensraumtypen Flachland- und Bergmähwiese	3 0 0	LPR: 2-schürige Mahd ohne N-Düngung	4 7 0
	+		+	
	FAKT D2: Beibehaltung Ökolandbau	2 4 0	LPR: Zulage für das Stehenlassen von Altgrasbeständen, einjährig/überjährig	7 0 / 1 0 0
	Summe mit/ohne Ökolandbau ohne ÖR 7	780/ 540 € / h	Summe ohne ÖR 7 mit einj./überj. Altgras	780/ 810 € / h
	ÖR 1d: Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland, (nicht mit FAKT B5 kombinierbar)	900/ 400/200 € / h		
	+		+	
	FAKT B6: Messerbalkenschnitt	5 0 €	LPR: Zulage zum Einsatz von Messerbalken	5 0 €
Weitere Kombinationsmöglichkeiten für viehhaltende Betriebe möglich, z.B. ÖR4 – Extensivierung des gesamten Dauergrünland des Betriebs (1 1 5 € / h a)				

* e r s t e s P r o z e n t : 1 0 0 z € / h a , 4 0 0 s € / h a , z w i e s t z e u m s e c h s t e ; A u s z a h l u n g z u e f ü r t a t s ä c h l i c h e € / h a = Fläche des Altgrasstreifens und nicht den ganzen Schlag

FAKT und LPR sind nicht miteinander kombinierbar, Ökoregelungen und FAKT bzw. Ökoregelungen und LPR sind teilweise kombinierbar

Altgrasstreifen als Ökoregelungen ist nicht kombinierbar mit FAKT B5: Extensive Nutzung von Lebensraumtypen Flachland- und Bergmähwiese

Abkürzungen: ÖR = Ökoregelung, LPR = Landschaftspflegerichtlinie

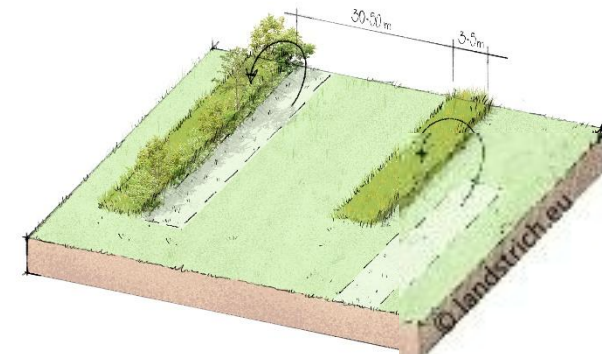
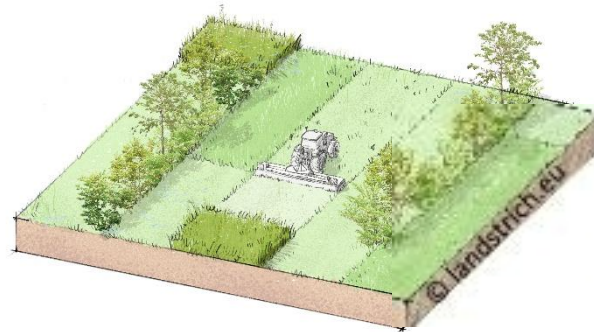
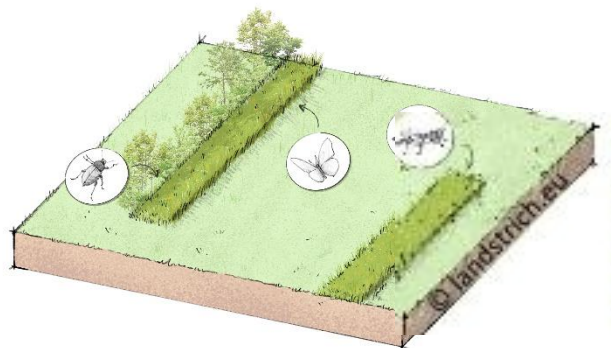
Auflagen bei Altgrasstreifen

Auflagen ÖR 1d Altgrasstreifen (nicht mit FAKT B5 kombinierbar)

- Gesamtumfang der beantragten Altgrasstreifen min. 1% des förderfähigen Dauergrünlands des Betriebes, max. 6%
- Je Schlag darf der Altgrasstreifen maximal 20% der Fläche ausmachen
- Mindestgröße 0,1 ha
- Nutzung ab dem 1. September
- Lage muss alle 2 Jahre wechseln
- Altgrasstreifen müssen in FIONA genau abgegrenzt werden => recht hohes Sanktionsrisiko

Auflagen LPR Altgrasstreifen

- Je Schlag werden 5-20% der Fläche beim ersten Schnitt stengelgelassen
- Einjährige Altgrasstreifen werden mit der letzten Nutzung im Jahr gemäht/beweidet
- Überjährige Altgrasstreifen werden über den Winter stehen gelassen und mit dem ersten Schnitt im Folgejahr gemäht
- Lage der Altgrasstreifen muss jährlich wechseln
- Streifen sind besser als kompakte Formen
- Altgrasstreifen sollten eine Breite von 3-5 m haben (Minimum 1m)



Extensive Beweidung

Grundförderung				
1. Säule	Basisprämie, AZL, Junglandwirteprämie usw.		X y	€
	+			
	ÖR 4: Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebs (Viehbesatz zwischen 0,3 und 1,4 RGV je Hektar Dauergrünland)		1 1 5	
	+			
	ÖR 5: 4 Kennarten		2 4 0	
+				
	ÖR 7: Flächen in Natura 2000 Gebieten		4 0	€
Förderung über LPR				
2. Säule	Hütehaltung - je Weidegang		2 2 0	
	oder			
	Extensive Standweide		310 € / h	
	oder			
	Koppelweide mit mindestens zwei Weidegängen		3 7 0	
	oder			
	Mähweide		4 6 0	
	Optionale Zulagen:			
	Artenschutzzulage bei geringem/hohem Arbeits- und Beratungsaufwand		45/8 5	€
	Zulage für Ziegenweide oder Ziegen mitführen		1 6 0	

Weidetierprämie:

Mutterschaf und Ziege 3 4 € / T i e r

Mutterkuh 7 7 € / T i e r

Brachen, Blühstreifen, Blühflächen

Erweiterte Konditionalität: GLÖZ 8 Unproduktive Fläche auf 4% der Ackerfläche*					
Ökoregelungen (1-jährig)		FAKT (5-jährig)		LPR (5-jährig)	
ÖR 1a: Brache/Anlage von Blühstreifen über GLÖZ 8 hinaus auf Ackerland	1300/500/300 € / ha	E7: Anlage von Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)	6 5 0 € / h		
ÖR 1b: Anlage von Blühstreifen oder -flächen auf ÖR 1a Ackerland	1 5 0 € / h	ODER			
		E8: Brachebegrünung mit mehrjährigen Blühmischungen	7 3 0 € / h	Buntbrache	1050 € / h a
Auflagen Ökoregelungen		Auflagen FAKT		Auflagen LPR	
ÖR 1a <ul style="list-style-type: none"> min. 1% bis max. 6% der Ackerfläche Mindestgröße 0,1 ha Selbstbegrünung oder Einsaat (keine landwirtschaftliche Kultur in Reinsaat) Folgenutzung ab 15. August (Raps und Wintergerste) bzw. 1. September (alle anderen Winterkulturen bzw. Beweidung mit Schafen und Ziegen) ÖR 1b <ul style="list-style-type: none"> Mischung aus verschiedenen Arten Aufwuchs muss bis 31. Dezember des Antragsjahres stehen bleiben Bei mehrjähriger Saatgutmischung kann die Fläche ohne erneute Ansaat wieder beantragt werden Folgenutzung im zweiten Standjahr wie bei ÖR 1a 		E7: Anlage von Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen <ul style="list-style-type: none"> Aussaat einer vorgegebenen Blühmischung bis 15. Mai oder schon im Herbst im Vorjahr Mindestgröße 0,3 ha, Mindestbreite 10 m Winterruhe bis 15. Januar Danach Vorbereitung (Mulchen, Bodenbearbeitung) von ca. der Hälfte der Flächen für Neuansaat bis 15. Mai Jährlicher Wechsel der neu angesäten Teil-Fläche Folgenutzung ab 1. September E8: Brachebegrünung mit mehrj. Blühmischungen <ul style="list-style-type: none"> Aussaat von vorgegebenen mehrjährigen Blühmischungen mit regionalem Saatgut bis 15. Mai oder schon im Herbst im Vorjahr Standzeit 5 Jahre, währenddessen Befahren, Bearbeiten, Nutzung nicht zulässig ist Bei Streifen: mindesten 5m breit Max. 10 ha je Betrieb und max. 50% der gesamt Ackerfläche 		Buntbrache <ul style="list-style-type: none"> Aussaat einer vom LEV vorgegebenen Blühmischung bis 15. Mai oder Herbst im Vorjahr Erste 3 Jahre kein Befahren, Bearbeiten, Nutzung 4. Standjahr: Mähen und Abräumen der 1. Hälfte der Fläche 5. Standjahr. Mähen und Abräumen der 2. Hälfte der Fläche 	

*Befreiung von GLÖZ 8, bei LandwirtInnen mit weniger als 10 ha Ackerfläche oder mit mehr als 75 % Dauergrünland und Ackerfutterbau oder mehr als 75 % Ackerfutterbau, Leguminosen und Brachen im Betrieb sind von dieser Auflage befreit. Es gibt jedoch keine Befreiung für ökologisch wirtschaftende Betriebe.

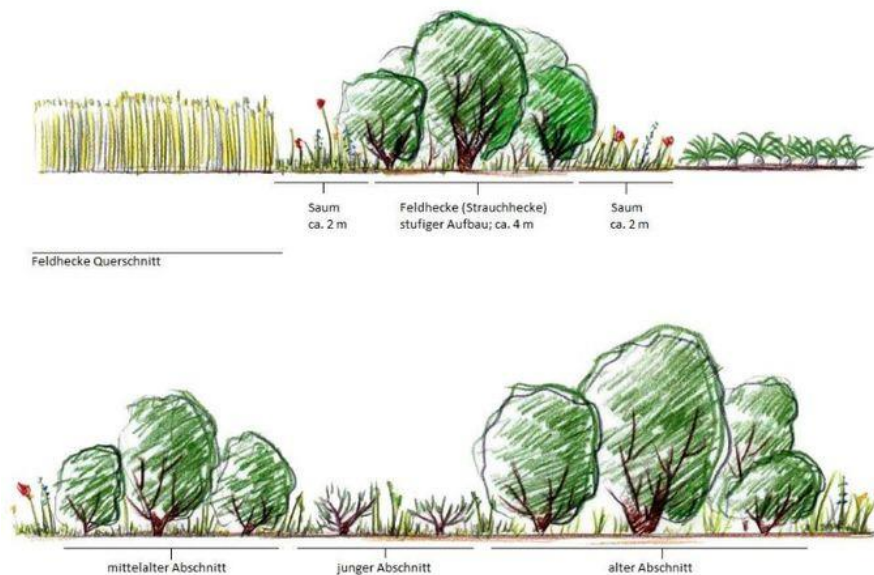
** e r s t e s P r o z e n t : 1 3 0 0 € / h a , b i s z u m z w e i t e n P r o z e n t a : 5 0 0 € / h a , b i s z u m

Weitere Maßnahmen auf Ackerflächen

FAKT	
E13.1: Erweiterter Drillreihenabstand in Getreide (Lichtäcker)	1 5 0 € / h a
E13.2: Erweiterter Drillreihenabstand mit blühender Untersaat in Getreide	2 3 0 € / h a
E14: Extensive Biomassepflanzen: Mehrjährige artenreiche Wildpflanzenmischungen	500 € / h a
E15: Extensive Biomassepflanzen: Streifenanbau aus mehrjährigen Biomassepflanzen und Wildpflanzenmischungen	2 6 0 € / h a

Hecken und alte Steinriegel regelmäßig pflegen oder auf den Stock setzen

- Antrag auf Heckenpflege bei UNB/LEV stellen
- 90 % der Maßnahmenkosten werden für Landwirte über die LPR gefördert, für Kommunen, Vereine, Privatpersonen 70% der Maßnahmenkosten
- Antragsfrist 15.11. für Folgejahr



© Kreislägervereinigung Waiblingen

Abschnittsweises auf den Stock setzen im Zeitraum 1. Oktober bis 28. Februar

Gewässerrandstreifen

Wenn Ackerstatus: Anrechnung als GLÖZ 8 Stilllegungsfläche/Brache, Mindestgröße 0,1 ha => 5m breit, 200 m lang

Bei Grünland: Antrag für extensive Nutzung über LPR nach Maschinenringsätzen möglich, z.B. einmalige Mahd mit Abräumen des Mähguts

Weiterführende Informationen

Konditionalität: <https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Agrarpolitik/Konditionalitaet>

Ökoregelungen: <https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Agrarpolitik/Oeko-Regelungen>

FAKT II: https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Foerderungswegweiser/Agrarumwelt_Klimaschutz+und+Tierwohl+FAKT+II

Landschaftspflegerichtlinie (LPR): <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/naturschutz/instrumente-des-naturschutzes/foerderung/landschaftspflegerichtlinie>

www.lev-tut.de

Ansprechpartner beim LEV

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Tuttlingen

Fabian Sauter

Tel.: 07461 / 926 - 9157

Email: f.sauter@lev-tut.de

www.lev-tut.de